



Intelligente Lieferketten für veränderte Energiebranche

Intelligente Lieferketten für veränderte Energiebranche - Neue Studie von DHL analysiert aktuelle Anforderungen an Lieferketten in der Energiebranche - Neue Nachfrage- und Produktionsmärkte erfordern End-to-End Logistiklösungen für höhere Transparenz und Zuverlässigkeit - DHL hat heute ein neues White Paper über das Lieferkettendesign für Unternehmen aus der Energiebranche veröffentlicht. Es empfiehlt Logistikentscheidern, die traditionellen Lieferkettenmodelle in der Energiebranche zu überdenken und einen integrierten Ansatz zu implementieren, bevor die Logistik beträchtliche Mehrkosten verursacht und die Marge schwächt. Der Bericht basiert auf Forschungsarbeit von Lisa Harrington, Präsidentin der Iharrington group LLC und Associate Director am Supply Chain Management Center der Robert H. Smith School of Business der University of Maryland. Sie rät zu einer "intelligenteren" Lieferkette: ein sorgfältig organisiertes, datengestütztes End-to-End-Modell, das Transparenz und Zuverlässigkeit erhöht sowie Kosten und Risiken reduziert. "Der anhaltende Wandel in der Energiebranche durch neue Nachfrage- und Produktionsmärkte zwingt Unternehmen ihr Lieferkettenmanagement anzupassen. Insbesondere bei der Förderung unkonventionellen Öls ist die Logistikinfrastruktur noch nicht ausgereift. Die Choreographie verschiedener Lieferketten wie Exploration und Förderung, Beschaffungs- und Distributionslogistik, für Notfälle sowie Personal ist hochkomplex und herausfordernd. Die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Lead Logistics Provider (LLP) kann sehr wertvoll sein, wie andere Industrien zeigen", begründet Steve Harley, President, DHL Energy Sector, DHL Customer Solutions - Innovation. Die Öl- und Gasindustrie befindet sich durch die Förderung neuer unkonventioneller Energieressourcen wie Schiefergas, Tight Oil, Flüssigerdgas und Ölsanden im Umbruch. Laut dem BP Energy Outlook 2030 verdreifacht sich die Schiefergasproduktion bis 2030, die Produktion von Tight Oil soll sogar mehr als sechs Mal größer sein als heute. Anders als bei konventionellem Öl, erfordert die Förderung unkonventioneller Energiequellen höhere und kontinuierliche Investitionen. Das Eagle Ford Shale Feld im Süden Texas' hat zum Beispiel mehr als 250 Förderquellen, für die mehr als 6.000 Bohrungen durchgeführt werden mussten. Außerdem befinden sich die weltweiten Ölreserven nicht mehr ausschließlich im Nahen Osten, Afrika und Russland, sondern oft in abgelegenen Gebieten, die noch entwickelt werden müssen. Die im White Paper zitierten Entscheider bekennen, dass Energieunternehmen sich oft mit der Komplexität der Lieferkette schwer tun. Eine besondere Herausforderung sei die mangelnde Transparenz und Berechenbarkeit, wenn sie mit mehreren Partnern an zahlreichen Bohrstandorten zusammenarbeiten. Folgerichtig stoßen sie oft auf Probleme beim Managen von Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltfragen und kämpfen mit Datenmanagement zur Erfolgsmessung. Infolgedessen kompensieren die Unternehmen Risiken mit hohen Lagerbeständen und kostenintensiven ad-hoc Charterflügen, um Inventar vor Ort zu haben. Nach Meinung von Lisa Harrington überwindet ein End-to-End Lieferkettenmodell mit einer übergeordneten Kontroll-Funktion diese Herausforderungen: "Der Ansatz ist in anderen Branchen wie der Automobilindustrie sehr erfolgreich. Dort ist die Lieferkette ein Wettbewerbsvorteil für Unternehmen, da sie die Flexibilität erhöht und Kosten sowie Risiken reduziert. Die Frage ist, ob Energieunternehmen selbst in die Infrastruktur und das Personal investieren wollen, die eine integrierte, gut funktionierende, globale Lieferkette erfordert, oder ob sie es nicht bevorzugen dies an Logistikdienstleister abzugeben, die von einem LLP gesteuert werden." Neben aktuellen Entwicklungen in der Energiebranche, deren Einfluss auf die Lieferkette und aufkommende Lösungen, beinhaltet das White Paper auch einen Best Practice Fall aus dem Sechuan-Becken in China. Der gesamte Bericht steht in englischer Sprache unter <http://www.dhl.com/smartenergysupplychain> als Download bereit. Deutsche Post DHL - Charles-de-Gaulle-Straße 20 - 53113 Bonn - Deutschland - Telefon: +49 228 182 9944 - Telefax: +49 228 182 9880 - Mail: pressestelle@deutschepost.de - URL: <http://www.dhl.de>

Pressekontakt

Deutsche Post DHL

53113 Bonn

dhl.de
pressestelle@deutschepost.de

Firmenkontakt

Deutsche Post DHL

53113 Bonn

dhl.de
pressestelle@deutschepost.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage